

Rückkehr in den Kyffhäuserkreis

Sieben Jahre nach seinem Weggang aus Artern erweitert Osama Nasser den eigenen Betrieb und lässt sich mit einer Wärmeaustauscher-Produktion in Heldrungen nieder



Osama Nasser von der Verfahrenstechnik Apparatebau Umformtechnik GmbH & Co. KG aus München eröffnet ein neues Unternehmen in Heldrungen, worüber Bürgermeister Norbert Enke (r.) natürlich erfreut ist.
Foto: Kerstin Fischer

VON KERSTIN FISCHER

Heldrungen. Die Kyffhäuserregion hat Osama Nasser nie wirklich verlassen, seit er 2005 nach sieben Jahren die eigens aufgebaute APV Thermotech in Artern als Geschäftsführer verließ. Zusammen mit seiner Frau, einer Frankenhäuserin, war er damals zwar zurück nach München gegangen und hat dort eine eigene Wärmeaustauscher-Produktion gegründet. Doch die Kontakte zur Region rissen nicht ab. Was nicht nur an der familiären Bande lag.

Jetzt, sieben Jahre später, kehrt Osama Nasser wieder zurück. Seine Firma platze aus allen Nähten, erzählt der Münchner gestern in Heldrungen. Die Suche nach einer Erweiterungs-

möglichkeit führte ihn nach Artern, wo die alte Werkhalle von damals noch immer leer steht. Doch die Suche endete in der Zwiebelstadt. Es hätte auch Hamburg sein können, wenn die Bedingungen gestimmt hätten, sagt Nasser. Aber so sei es schöner.

Hier hatte der Unternehmer von einer zum Verkauf stehenden Halle gehört, sah sie sich an und war sofort begeistert: Top-Zustand, weil sie seit ihrem Bau noch zu DDR-Zeit so gut wie nicht genutzt worden war und mit ihren knapp 3000 Quadratmetern genau so groß war wie die in Artern. Da musste der Münchner nicht lange überlegen.

In der Nachbarschaft herrscht Freude über die Neuansiedlung. „Was kann es Besseres geben als

neue Arbeitsplätze!“, ist Wito Gocht, Geschäftsführer Apparate- und Behältertechnik, mehr als angetan. Gestern empfing er den neuen Nachbarn zu einem Besuch. Beide kennen sich bereits aus Nassers Zeit in Artern.

Sorge vor Konkurrenz nennen beide völlig unbegründet. „Ich mache das, was außen herum ist, Herr Nasser stellt quasi das Innenleben her“, sagt Wito Gocht und wischt damit Gerüchte, die Münchner Verfahrenstechnik, Apparatebau und Umformtechnik (VAU Thermotech) käme als Konkurrent, mit einem Schmunzeln vom Tisch. „Wir ergänzen uns zu hundert Prozent“, ergänzt Nasser.

In der großen Halle, die einst Lagerhalle, Zwischenlager für einen ortsansässigen Unterneh-

men und Getreidelager war und der Agrar GmbH gehört, geräumten gestern Traktoren die letzten Flächen. Heute ist Übergabe an den neuen Eigentümer.

Osama Nasser hat ehrgeizige Pläne. Bereits im November will er in Heldrungen die Produktion aufnehmen. Die Halle soll in den Farben des Unternehmens – grau/dunkelblau – erstrahlen und ein Obergeschoss für die Büroräume erhalten. Ein paar Maschinen kommen von München hierher, in eine 1000-Tonnen-Presse will er investieren. Die Mitarbeiterzahl soll zunächst sieben betragen und bis auf 46 steigen. Danach suchen muss er nicht mehr. Die drei nach München mitgegangenen Fachleute sind froh, endlich wieder in die Heimat zurück zu können.

Anzeige

Motorisierte zerfahren